

wenn dieses am freien Felde liegt, Noththüren zum Austriebe bei Feuersgefahr anzulegen.

Die sich stets nach ausen öffnenden Thüren sind nicht unter $1,25\text{ m}$ im Lichten breit zu machen; um das Sichdrängen der Schafe bei ihrem Ein- und Austreiben unschädlich zu machen, befestigt man häufig drehbare Rollen an den Thüргewänden.

Doppelthüren, von denen die inneren aus Latten bestehen, sind sehr zweckmäsig, um einen Verschluss des Stalles, ohne Absperrung der frischen äusseren Luft, herbeiführen zu können.

Jeder Stall muss eine hinreichende Anzahl Fenster, besonders an seiner Südseite, erhalten; an der Nordseite macht man die Fenster kleiner und in geringerer Anzahl. Die Brüstungen der letzteren müssen, der Anhäufung des Düngers wegen, ca. $2,2\text{ m}$ hoch über dem Fußboden liegen. Im Allgemeinen sind im Schaffstalle viele und kleine Fenster besser, als wenige und große; für den Sommer ist es angenehm, wenn die Fenster mit Läden oder Jalousien versehen sind.

Die Constructions der Thore, Thüren und Fenster anlangend, muss auf dasjenige verwiesen werden, was bei den Rindviehställen (Art. 68 u. 69, S. 61 u. 62) bereits gesagt wurde.

Die Futtermittelvorrichtungen bestehen im Wesentlichen in Raufen, welche sehr verschiedenartig construirt und in vielen Fällen auch mit Krippen versehen werden.

Man unterscheidet Lang- und Rundraufen; die ersteren werden entweder fest an den Wänden oder beweglich im Stalle aufgestellt; die letzteren finden ihre Aufstellung fast immer an den Deckenfützen.

Die in großer Anzahl vertretenen Constructionsarten der Schafraufen stimmen im Wesentlichen darin überein, dass sie zur möglichsten Reinerhaltung des Vlieses beitragen, nirgend scharfe Ecken und Kanten oder hervorragende Nägel haben dürfen, unter denen der Stapel des Vlieses leiden könnte; sie müssen ferner so niedrig stehen, dass die Schafe zwar bequem daraus fressen können, sollen aber doch hoch genug sein, um das Steigen der letzteren auf dieselben zu verhindern.

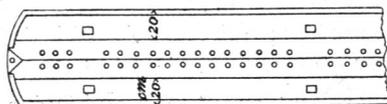
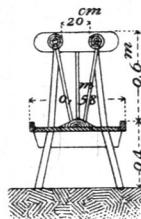
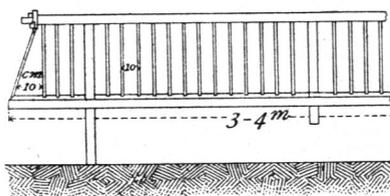
Die Sprossenweite von Mitte zu Mitte beträgt gewöhnlich 10 bis 12 cm , die Breite der 20 bis 40 cm über den Krippen stehenden Raufen 55 bis 60 cm ; den meist sehr flachen Krippen giebt man 18 bis 20 cm Breite.

Wandraufen bestehen in einfachen Langraufen; Doppel-Langraufen (Fig. 101) sind ungefähr 58 bis 63 cm breit und, ein Schaf vor derselben stehend, etwa $0,95\text{ m}$ lang; in der Regel werden die Raufen parallel mit den Frontwänden von Mitte zu Mitte $2,8\text{ m}$ und von ihrer Mitte bis zur Wand $1,9\text{ m}$ entfernt gestellt.

Hieraus ergibt sich z. B. die Größe eines Stalles für 1000 Schafe, welche an vier nach der Länge des Gebäudes aufgestellten Doppelraufen gefüttert werden sollen, durch folgende Rechnung.

Werden 1000 Schafe in 8 Reihen gestellt, so sind in einer Reihe 125 Stück, und da jedes Schaf 40 cm Raufenlänge bedarf, so muss der Stall eine lichte Länge von mindestens 50 m erhalten. Vier Doppel-

Fig. 101.

Doppel-Langraufe.
 $\frac{1}{50}$ n. Gr.